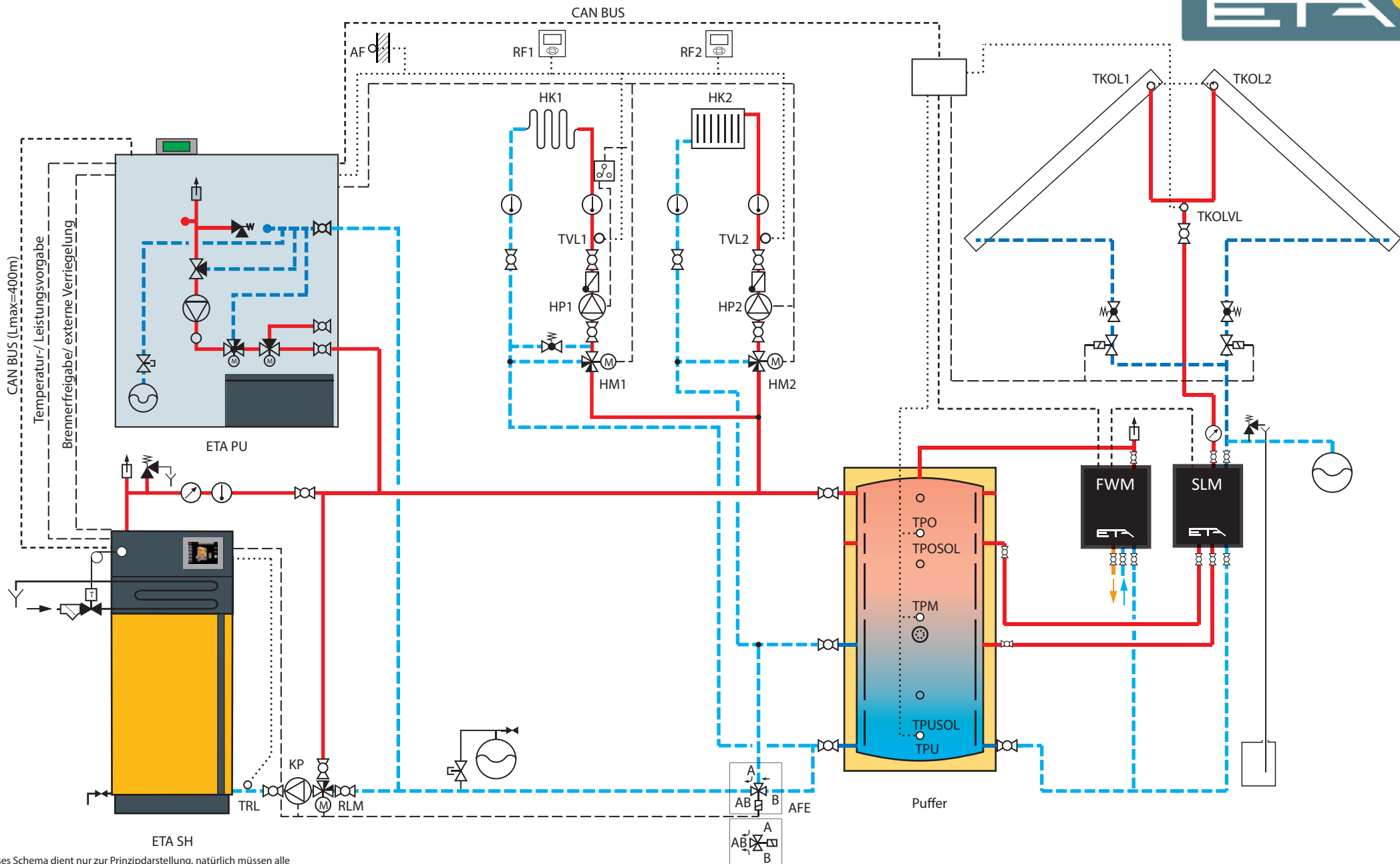
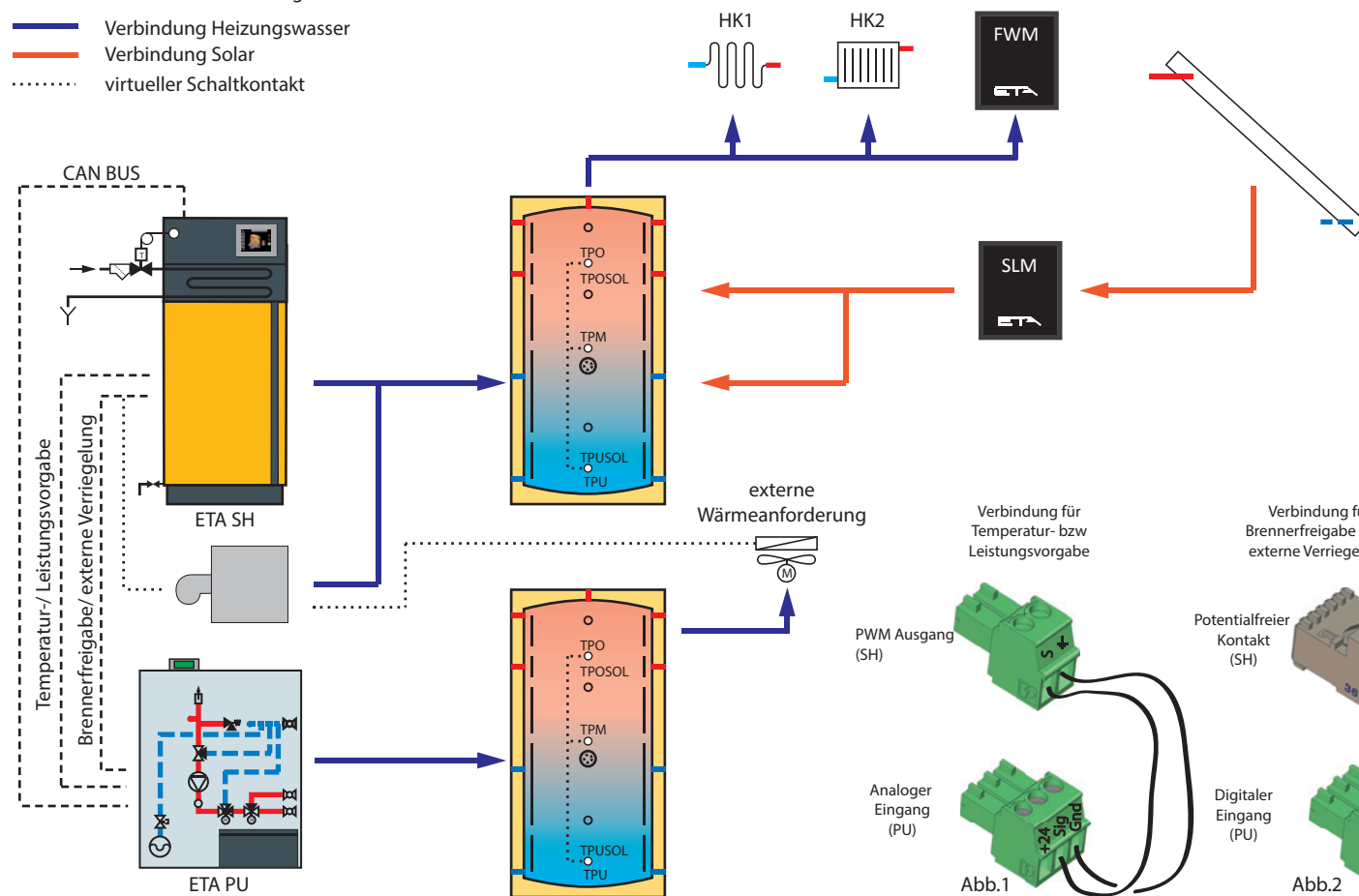




Dieses Schema dient nur zur Prinzipdarstellung, natürlich müssen alle Sicherheitsmaßnahmen und Einbauten gemäß der gültigen Normen ausgeführt werden. Fremdfabrikate müssen gemäß der Vorschriften des jeweiligen Herstellers eingebaut werden.

Bei dieser Anlage „Laden bis Puffermitte“ einstellen.

- elektrische Verbindung
- Verbindung Heizungswasser
- Verbindung Solar
- virtueller Schaltkontakt



ACHTUNG: Um Ausgleichsströme über die analogen und digitalen Verbindungen zu verhindern, müssen die beiden Kessel am selben Potentialausgleich angeschlossen werden.
(Idealerweise befinden sich beide Kessel im selben Gebäude)



Beschreibung:

Diese Anlage sollte ähnlich wie eine Twin Anlage funktionieren. Der ETA SH und der ETA PU werden über CAN Bus miteinander verbunden. Mit der alleinigen Verbindung beider Kessel über CAN Bus, kann keine Verzögerungszeit (Verzögerung des Einschaltzeitpunktes) für den ETA PU eingestellt werden. Das führt zu einem sofortigen Start des Pelletskessels, sobald die Puffer-Soll- Temperatur unterschritten wird. Somit hätte der Kunde keine Zeitspanne in der er Stückholz nachlegen kann, ohne den ETA Pelletskessel in seinem Betrieb zu unterbrechen.

Funktion:

Um eine Einschaltverzögerung zu ermöglichen muss ein virtueller Brenner konfiguriert werden. Sobald die Puffer- Soll Temperatur unterschritten ist und die Verzögerungszeit abgelaufen ist, wird der Brennerkontakt geschaltet. Wird für den Brenner eine Leistungs-/oder Temperaturvorgabe konfiguriert, wird gleichzeitig auch ein analoges Signal über eine separate Verbindung mitgeschickt. (siehe Bild- Klemmenzuweisung)
Die analoge Verbindung erfolgt wie in Abb.1. Wobei der PWM Ausgang die Temperatur- oder Leistungsvorgabe des Brenners ist und der analoge Eingang am PU der Eingang für die externe Wärmeanforderung.
Die Verbindung Brennerfreigabe/ externe Verriegelung erfolgt wie in Abb.2. Hier ist der potentialfreie Kontakt die Brennerfreigabe und der digitale Eingang am PU gleichzeitig die Klemme für die externe Verriegelung des Pelletskessels. Damit der Brenner nicht wieder verriegelt, sobald der Pelletskessel freigegeben wird, dürfen die beiden nicht die selbe Erzeugernummer haben. Das bedeutet es muss ein eigener Puffer für den PU konfiguriert werden. Es werden keine eigenen Fühler benötigt, da der SH und der PU mittels CAN BUS verbunden sind. Für den Puffer wird „Laden bis Puffermitte“ eingestellt. Dieser Parameter beeinflusst nur die automatischen Kessel. Damit der PU- Puffer eine Anforderung erhält muss die externe Wärmeanforderung als Verbraucher für diesen konfiguriert werden. (bei Brenner mit Temperatur-/Leistungsanforderung mit Temperatur-/Leistungsanforderung konfiguriert)
Der ETA PU wird wieder verriegelt, wenn die Brenneranforderung endet (Puffer geladen) und somit auch die externe Wärmeanforderung nicht mehr anfordert oder die Isoliertür des SH geöffnet wird.
(für die Verriegelung mittels Öffnen der Isoliertür muss im SH- und Brenner-Funktionsblock die Brenner- Verriegelung auf JA gestellt werden)